

Themen:

S. 03 Behindertenrechte stärken

S. 04 Freier Blick auf die Lippen

S. 35 Barbie im Rollstuhl

S. 37 Selbstbestimmtes Wohnen



**Inklusive
Jahresbericht 2020**

Nomad: Gyroscopic mode. Endlich auch am Rollstuhl



Gyroscopic mode (selbstbalancierender Modus)
endlich auch an (fast) jedem Rollstuhl.
Überwinde Hindernisse und widriges Gelände
ohne Kraftaufwand!

Kostenlose Probefahrt.



Gloor Rehab. & Co AG
Mattenweg 5 • CH - 4458 Eptingen BL
mail@gloorrehab.ch • www.gloorrehab.com
Tel. 062 299 00 50 • Fax 062 299 00 53



IVB

BEHINDERTENSELBSTHILFE

IVB-NOOCHRICHTE Nr. 121 – Inhalt

39. Jahrgang / Auflage: 3'200

EDITORIAL	03	Behindertenrechte stärken!
JAHRESBERICHT	08	Vorwort des Präsidenten
	10	Vereinsanlässe 2020
	11	Geschäftsstelle
	12	Vorstand, Medien / Öffentlichkeitsarbeit
	13	Sozialberatung / Kurzauskünfte / Triage
	14	Projekt Courage
	16	IVB Transportdienste
	18	Finanzen
	21	Bericht der Revisionsstelle
	22	Bilanz per 31. Dezember 2020
	23	Jahresrechnung 2020
	26	Anhang zur Jahresrechnung 2020
	32	Leistungsbericht 2020
	34	Sammlungen / Spenden / Legate
HILFSMITTEL	04	Freier Blick auf die Lippen
	36	iPhones können bald Geräusche erkennen
AKTUELL	06	Elektrisch angetriebenes Dreirad für Rollstuhlfahrer
	35	Barbie im Rollstuhl
	37	Selbstbestimmtes und behindertengerechtes Wohnen im WBZ
	39	PHIL HUBBE: Zeugen der Inklusion
Dasch s'Letscht	40	IVB Terminkalender 2021/2022

IMPRESSUM:

Redaktion

Markus Schneider
Marcel W. Buess

Fotos

Markus Schneider
Kristina Todosijevic

Layout

tricky triet, Basel
Markus Schneider

Herausgeber

**IVB Behindertenselbsthilfe
beider Basel**

Druck

ettermedia.swiss, Reinach

Erscheint

seit 1980 vierteljährlich

Inserate

IVB.Sekretariat
Tel.: 061 426 98 00
Email: sekretariat@ivb.ch

Adresse

Redaktion
IVB-Noochrichte
Schlossgasse 11
4102 Binningen
Tel.: 061 426 98 00
Fax: 061 426 98 05
Email: ivb@ivb.ch



RolliPro™

Ihr Personenwagen – Ihr Rollstuhltransporter

RolliPro™ ist die clevere Lösung für Rollstuhltransporte mit Ihrem Personenwagen. Heckausschnitt und Auffahrrampe ermöglichen ein bequemes Ein- und Ausfahren, Kopf- und Rückenlehne sowie die 3-Punkt-Passagiersicherung garantieren höchstmögliche Sicherheitsanforderungen.

FlexiRamp™

Durch zweifaches Einklappen der Rampe wird ein komplett ebener Kofferraum geschaffen. So kann der Frachtraum wie im Original-Personenwagen genutzt werden, falls kein Rollstuhltransport stattfindet.



Abhängig von der Fahrzeugwahl, können mit RolliPro™ 3 bis 5 Personen sowie ein Rollstuhlfahrer transportiert werden.

UMBAU FÜR
DIVERSE
AUTOMARKEN
MÖGLICH



FAHRZEUGAUSBAU
WALDSPURGER



BEWÄHRT UND INNOVATIV

Für weitere Informationen beraten wir Sie sehr gerne.
Ihr Anliegen ist unser Auftrag.

044 743 80 40 • waldspurger.ch

WALDSPURGER AG | INDUSTRIESTRASSE 29 | 8962 BERGDIETIKON | INFO@WALDSPURGER.CH

BEHINDERTENRECHTE STÄRKEN!

Vor vier Jahren, im Herbst 2017, wurden in den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, eine gleichlautende formulierte Verfassungsinitiative «Für eine kantonale Behindertengleichstellung» eingereicht. Die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel gehört zu den Initianten und ist dementsprechend in den beiden Initiativkomitees vertreten. Im Kanton Basel-Stadt hat sich die Initiative inzwischen erledigt, indem Regierung und Grosser Rat einen Gegenvorschlag ausarbeiteten und die für den Stadtkanton gültige Initiative zurückgezogen werden konnte. Am 1. Januar 2021 wurde in Basel dieses Behindertenrechte-Gesetz in Kraft gesetzt.

Mitte August gab nun die Regierung des Landkantons ebenfalls einen formulierten Gegenvorschlag zur erwähnten Verfassungsinitiative in die Vernehmlassung. Bis am 30. November 2021 haben alle interessierten Kreise die Möglichkeit, sich zu dieser Regierungsvorlage zu äussern. Vermutlich im kommenden Jahr wird das für uns sehr wichtige Geschäft in den Landrat zur Beratung und Verabschiedung gehen. Für die IVB und die weiteren Initianten geht es nun darum, das vorgeschlagene Rahmengesetz sorgfältig zu prüfen und allenfalls Nachbesserungen zu verlangen. Entscheidend werden dann die landrätlichen Beratungen sein. Auch diese werden wir eng be-

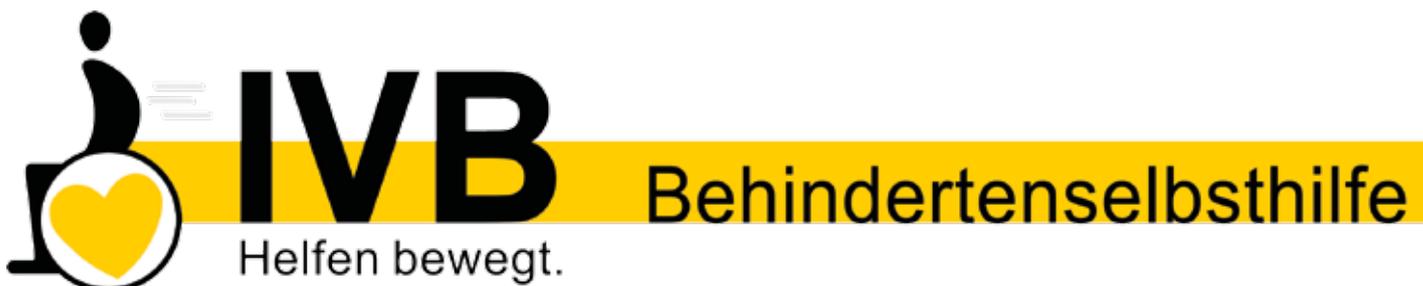
gleiten und versuchen, Einfluss zu nehmen. Erst nach Vorlage der vom Landrat verabschiedeten Fassung wird es schliesslich möglich sein zu entscheiden, ob auch im Baselbiet – analog zum Vorgehen im Stadtkanton – die Initiative zugunsten des Gegenvorschlages zurückgezogen werden kann. Auf alle Fälle werden wir uns auch in den kommenden Ausgaben der IVB-Noochrachte mit diesem wichtigen Projekt inhaltlich und argumentativ befassen.

Corona-Jahr 2020 mit roter Null

Das letzte Geschäftsjahr schliesst die IVB mit einem Minus von rund 11'000 Franken bei einem Gesamtumsatz von 4,7 Mio. Franken ab – also mit einer «roten Null». Dieses Ergebnis ist der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen und den verfügbaren Lockdowns geschuldet. Wie gewohnt berichten wir im Vorfeld der ordentlichen Generalversammlung, die am Sonntag, dem 26. September 2021, ab 14.00 Uhr im Kronenmattsaal in Binningen stattfindet, über das letzte Vereins- und Geschäftsjahr. Sie finden den Jahresbericht auf den Seiten 7 bis 34 dieser Ausgabe der IVB-Noochrachte abgedruckt. Darin finden Sie auch den Bericht der Revisionsstelle und die Jahresrechnung 2020.

Herzlichst, Ihre

IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel



FREIER BLICK AUF DIE LIPPEN

Hörbehindertenverband lanciert mit der Ostschweizer Firma Flawa eine transparente Gesichtsmaske



Durch die Maskenpflicht werden Hörbehinderte, die auf Lippenlesen angewiesen sind, seit Beginn der Covid-Pandemie massiv benachteiligt. Der Schweizerische Hörbehindertenverband Sonos hat gemeinsam mit der Flawa Consumer GmbH in Flawil eine medizinische Schutzmaske mit transparentem Sichtfenster entwickelt.

Seit Beginn der Pandemie sind die über 1.3 Milli-

onen Menschen mit einer Hörbehinderung in der Schweiz mit zusätzlichen schwerwiegenden Problemen konfrontiert. Aufgrund der Maskenpflicht können sie nicht mehr Lippenlesen, verstehen deshalb kaum etwas, können nicht mehr an der Kommunikation teilhaben und leiden entsprechend stark unter der aktuellen Situation. Die Lösung sind transparente Masken, bei denen die Lippen nach wie vor sichtbar sind. Solche waren bis anhin in der Schweiz nur als Importware erhältlich.

Hörbehinderte am Entwicklungsprozess beteiligt

«Wir freuen uns, mit der Flawa Consumer GmbH nun eine transparente Maske aus Schweizer Produktion zu fairen Preisen anbieten zu können, die alle Anforderungen einer medizinischen Gesichtsmaske erfüllt», lässt sich Christian Trepp, Präsident des Schweizerischen Hörbehindertenverband Sonos in der entsprechenden Medienmitteilung zitieren. Im Projekt waren Menschen mit einer Hörbehinderung involviert, um ihre Bedürfnisse optimal im Entwicklungsprozess der Maske einfließen zu lassen.

Die medizinische Gesichtsmaske von Flawa verfügt über ein Sichtfenster über dem Mund und ermöglicht so das Lippenlesen und das Erkennen von Mimik. Neben Hörbeeinträchtigten sind auch Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und -pädagogen, Gebärdensprach- und Kodier Dolmetscherinnen und -dolmetscher sowie Personen, die mit älteren oder ganz jungen Menschen arbeiten, von den Herausforderungen in der Kommunikation mit Maske betroffen.

Ansporn zu eigener Entwicklung

«Wir haben während der Entwicklung unserer



transparenten Flawa-Maske rund ein Dutzend auf dem Markt verfügbare Modelle getestet. Keines davon hat alle nötigen Anforderungen an Schutz, Tragekomfort und Lippenablesbarkeit in gleichem Masse erfüllt», sagt Claude Rieser, CEO der Flawa Consumer GmbH. Und weiter: «Für uns war diese Tatsache ein zusätzlicher Ansporn, die Entwicklung eines eigenen Produkts voranzutreiben. Die von Flawa entwickelte und produzierte Maske erfüllt die Normen einer medizinischen Gesichtsmaske Typ II und schützt im gleichen Ausmass. Sie trägt zur Gleichberechtigung einer grossen Bevölkerungsgruppe von Menschen mit einer Hörbehinderung bei, die bis anhin während dieser Pandemie einfach ausser Acht gelassen wurde.»

Von 30'000 auf 100'000 Masken pro Woche

Die transparenten Masken werden zurzeit halb-automatisch produziert und die Produktionskapazität bei der Flawa Consumer liegt bei aktuell rund 30'000 Masken pro Woche. Mit den bereits geplanten weiteren Automatisierungsschritten wird die Kapazität in Kürze auf 100'000 Masken pro Woche erhöht. Die medizinischen Gesichtsmasken des Typ II mit transparentem Sichtfenster sind ab sofort über den Flawa Consumer Onlineshop flawaconsumer-shop.ch erhältlich. Der Stückpreis beträgt übrigens knapp 1.60 Franken.

St. Galler Tagblatt / Andrea Häusler 30.04.2021,



Wir bedanken uns für
Ihre Unterstützung
und wünschen Ihnen
frohe Feiertage und
einen guten Start ins neue Jahr

Hepfer AG
Orthopädieschuhtechnik

Zentrum Zollweiden
Baselstrasse 71
4142 Münchenstein

061 411 60 00
www.hepfer-ag.ch

ELEKTRISCH ANGETRIEBENES DREIRAD FÜR ROLLSTUHLFAHRER



HCP SWISS GmbH ist ein Schweizer Unternehmen mit dem Ziel, die eMOBILITÄT für verschiedene Anwendungen zu verbessern.

Sie haben nun das eTriBike® entwickelt, welches diesen Anforderungen gerecht wird. Herstellung, Vertrieb und Vermietung eines qualitativ hochwertigen, elektrisch angetriebenen Tribikes (eTriBike®) zum Transport von Personen, sowie Lasten sind unsere Mission.

Neben den Modellen «Sabrina» (für Lastentransporte) und dem Typ «Leonie» für Personentransporte (Sitzplätze für z.B. Senioren), steht auch das Modell «Noemie» für Rollstuhlfahrten zur Verfügung.

Der Typ Noemi wurde speziell für Menschen, welche an den Rollstuhl gebunden sind, entwickelt.

Es ist kein Transfer zwischen Rollstuhl und Fahrrad notwendig. Ohne Hebehilfe oder viel Kraftaufwand wird die handycapierte Person direkt auf die Plattform des Fahrrads gefahren. Die Barrierefreiheit wird dadurch ungemein verbessert.



Das eTriBike® Typ Noemi bietet Personen im Rollstuhl und deren Betreuern die Möglichkeit den Bewegungsradius zu erweitern und draussen an der frischen Luft zu sein. Dieser Mehrwert steigert die Lebensqualität aller Beteiligten ungemein.



HCP SWISS GmbH
Industriestrasse 11. CH-9475 Sevelen
eMail: info@hcpswiss.ch. Telefon: 079 320 16 15.
Web: www.hcpswiss.ch



Jahresbericht 2020

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Den Verlauf des Berichtsjahres haben wir uns – wie viele andere wohl auch – sicher anders vorgestellt. Mit der Corona-Pandemie sahen wir uns plötzlich mit Situationen, Einschränkungen und Ereignissen konfrontiert, die wir uns bislang nicht vorstellen konnten und auch nicht wollten. Das Jahr 2020 hat unser Leben definitiv verändert. Vor allem ältere, aber auch Menschen mit Behinderungen wurden von der Pandemie und dem Corona-Virus besonders hart getroffen. Einerseits musste man von lieben Menschen für immer Abschied nehmen. Andererseits hat die Pandemie zu einer staatlich verordneten Isolation und Vereinsamung geführt. Plötzlich war der Kontakt mit Angehörigen im Alters-

und Pflegeheim oder im Wohnheim während langer Zeit nicht mehr möglich. Auch die IVB blieb von den unliebsamen, zum Teil massiven Auswirkungen dieser pandemischen Situation nicht verschont: Das gewohnte Vereinsleben kam zum Erliegen. Versammlungen, Zusammenkünfte, Ausflüge und Ausseneinsätze (Grillstand an der Fasnacht oder Strickwarenstand an der Herbstmesse) konnten nicht durchgeführt werden. Doch nicht nur das Vereinsleben erlebte einen weitgehenden Stillstand, die Pandemie wirkte sich natürlich auch negativ auf unsere Kerntätigkeit, die verschiedenen Transport-Dienstleistungen zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen, aus. Im Vergleich mit dem Vorjahr fielen rund 30'000 Behinderten- und Schülertransporte weg. So musste die IVB wohl oder übel von verschiedenen Unterstützungsmassnahmen Gebrauch machen: Kurzarbeit, vom Bund verbürgter COVID-19-Kredit, spezifische Unterstützungsbeiträge.

Dass wir das Geschäftsjahr 2020 trotz dieser schwierigen, in keiner Weise planbaren Ausgangslage nur mit einem Mehraufwand von rund 11'000 Franken, also mit einer roten Null, abschliessen, ist zweifellos auch den im Jahre 2019 ergriffenen und eingeleiteten Sanierungsmassnahmen geschuldet. Ohne Corona hätte ein positiver Abschluss resultiert; und wir hätten die aus den Jahren 2017 und 2018 resultierende Überschuldung weiter reduzieren können.

Optimierung der betrieblichen Organisation

Aufgrund der bereits erwähnten Sanierungsmassnahmen führte der Vorstand zu Beginn des Berichtsjahres eine betriebliche Reorganisation durch und setzte per 1. März 2020 für die operative Führung der IVB eine dreiköpfige Geschäftsleitung (GL) ein. Sie besteht aus folgenden Personen: Marcel W. Buess (GL-Vorsitz als Delegierter des Vorstandes), Markus Schneiter und Michel Rusterholtz. Der Betrieb wurde sodann in drei Bereiche gegliedert:

- a) Verein, Sozialpolitik, PR/Medien und Fundraising (M.W. Buess)
- b) Transport inkl. Fuhrpark, Dispo-Zentrale, IT, Aussenanlässe (M. Schneiter)
- c) Finanzen, Personal und Betriebsgarage (M. Rusterholtz)

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Reorganisation und der Zuordnung von klar definierten Verantwortungsbereichen eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Tragfähigkeit unserer sozialen Vereins und für die Fortführung unserer Tätigkeiten im Bereich der Mobilität zugunsten von Menschen mit Behinderungen geschaffen haben.

Herausforderungen der Zukunft

Unsere Dienstleistungen – vor allem jene im Transportbereich – müssen auf eine bessere wirtschaftliche Basis gestellt werden. Dabei sollen unsere Transporte aber weiterhin zu einem sozial verträglichen Preis erbracht werden können. Doch dies wird nur dank Spenden und sonstigen Unterstützungsbeiträgen gelingen. Eine der grössten Herausforderung für die nahe Zukunft stellt die Erneuerung eines mittlerweile stark überalterten Fuhrparks dar. Mehr als die Hälfte unserer Fahrzeuge ist deutlich älter als zehn Jahre. Dank der eigenen Betriebsgarage sind diese Fahrzeuge zwar immer noch einsatzfähig; doch ihre betrieblichen Ablaufdaten rücken zum Teil bedrohlich näher. Auch diese Herausforderung können wir nur mit zweckgebundenen Spenden oder mit der Zurverfügungstellung von Fahrzeugen (im Sinne von Naturalgaben) bewältigen. Schliesslich werden uns die pandemische Entwicklung und die damit verbundenen Schutzmassnahmen auch im Jahre 2021 beschäftigen und in unserer Tätigkeit einschränken.

Herzlichen Dank!

Ich danke an dieser Stelle zuerst unseren Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz im Corona-Jahr 2020. Einen besonderen Dank entbiete ich allen, die weiterhin an die IVB geglaubt und uns in unterschiedlichster Form unterstützt und begleitet haben. In diesen Dank schliesse ich vor allem unsere vielen Spenderinnen und Spender sowie verschiedene Stiftungen und Firmen ein, die mit ihren Unterstützungsbeiträgen dazu beigetragen haben, dass die IVB ihre Arbeit fortsetzen und weiterhin im Dienste von Menschen mit Behinderungen tätig sein konnte und durfte.

Basel, im August 2021

Marcel W. Buess, Präsident



VEREINSANLÄSSE 2020

Die Corona-Pandemie mit den zwei Lockdowns und verschiedene Einschränkungen, die praktisch während des ganzen Jahres galten, hatten zwangsläufig auch einen negativen Einfluss auf das ansonsten sehr rege Vereinsleben der IVB. Mit drei Ausnahmen konnten leider keine Anlässe und Aktivitäten stattfinden:

- Am Freitag, dem 31. Januar 2020, durften rund 100 IVB-Mitglieder die Hauptprobe des Glaibasler Charivari besuchen und geniessen.



- Am Sonntag, dem 2. Februar, fand der traditionelle Lotto-Nachmittag im Kronenmattsaal in Binningen statt. Insgesamt 147 IVB-Mitglieder und Gäste nahmen teil und verbrachten einen vergnüglichen Spiel-Nachmittag.
- Am Sonntag, dem 23. August fand unter strengen Corona-Schutzregeln die ordentliche Generalversammlung im Kronenmattsaal in Binningen statt. Aufgrund der Pandemie nahmen nur gerade 60 Mitglieder daran teil. Neben der Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 2019 wurde der Vorstand für die Amtsperiode 2020 bis 2023 gewählt und die Vereinsstatuten teilrevidiert. Der langjährige IVB-Samariterchef Werner Schaub trat aus der Vereinsleitung zurück und wurde in Anerkennung seines grossen Engagements zum Ehrenmitglied der IVB ernannt.



GESCHÄFTSSTELLE

Im Zuge der im Vorjahr ergriffenen und eingeleiteten Sanierungsmassnahmen fand per 1. März 2020 eine betriebliche Reorganisation statt. Fortan wird die operative Tätigkeit der IVB auf drei klar strukturierte Bereiche aufgeteilt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Vorwort des Präsidenten in diesem Jahresbericht.

Die Geschäftsstelle an der Schlossgasse 11 in Binningen ist nach wie vor Dreh- und Angelpunkt sämtlicher IVB-Tätigkeiten. Im Mittelpunkt des Tagesgeschäftes stehen die umfassenden Transport-Dienstleistungen, die mobilitätsbehinderte Menschen in der Region Nordwestschweiz mobil machen. Dazu gehören in erster Linie die Planung sowie die professionelle und termingerechte Abwicklung der verschiedenen Transporteinsätze. Im Berichtsjahr waren dies rund 110'000 Behinderter-, Schüler- und Verlegungstransporte. Täglich fährt die IVB in der Region Nordwestschweiz über 400 mobilitätsbehinderte Menschen zum Arbeitsplatz, in heilpädagogische Schulangebote, in die Therapie, ins Tagesheim oder ins Tagesspital, zur Dialyse oder zum Arzt. In dieser Aufgabe sind auch die von den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt subventionierten Freizeitfahrten im Auftrag der KBB (Koordinationsstelle Fahrten für Behinderte beider Basel) enthalten. Die IVB unterhält zur Erfüllung ihrer zentralen Mobilitäts-Aufgabe einen Fuhrpark von über 70 bedarfsgerecht angepassten beziehungsweise umgebauten Behinderten-Fahrzeugen.

Neben der Dispo-Zentrale befinden sich in der Geschäftsstelle in Binningen auch das Vereinssekretariat, das Rechnungswesen und das Personalbüro. Betriebsgarage, Zentrallager und Einsatzzentrale Patiententransport befinden sich in Allschwil. Das Projekt Courage mit Informations- und Dokumentationsstelle ist in Basel domiziliert.

Dem Vereinssekretariat obliegt die Mitgliederpflege, die Organisation und Durchführung sämtlicher Vereinsnähe, die Sozial- und Rechtsberatung in Zusammenarbeit mit dem Behindertenforum Region Basel. Sozialpolitik und politische Lobby-Arbeit, die Initiierung von sozialen Projekten, Öffentlichkeits- und Medienarbeit und der Fundraising-Bereich fallen in die Zuständigkeit des Vereinspräsidiums, werden aber auch in der Geschäftsstelle in Binningen koordiniert.

Die IVB hat im Berichtsjahr in folgenden Gremien und sozialpolitischen Projekten mitgewirkt:

- Vorstand und Vizepräsidium Behindertenforum Region Basel
- Vorstand «handi-cab suisse» Schweizerischer Dachverband der Behindertenfahrdienste
- Initiativkomitee «Behindertengleichstellungsinitiativen Basel-Stadt und Basel-Landschaft»
- IG Gemeinnützige Institutionen Basel-Stadt

Mitarbeitende der Geschäftsstelle im Jahre 2020

Geschäftsleitung: Markus Schneiter, Michel Rusterholtz. Vereinssekretariat: Kristina Todosijevic. Dispo-Zentrale: Silvia Schuldt (Leitung), Lorna Blasia, Christine Hess, Jeremy Gättelin, Selda Kaya, Riza Kikaj, Deborah Knecht, Isabelle Racine, Jasmin Rudin, Roger Stalder, Peter Wälti. Leitung Patiententransport: Vedran Smiljic. Betriebsgarage: Alex Sommer (Leitung), Rafael Garcia, Cem Yldirim.

Vorstand

Im Berichtsjahr setzten sich die Leitungsgremien der IVB aus folgenden Personen zusammen:

Präsident: Marcel W. Buess, Itingen
Vizepräsident: Georges Thüring, e. Landrat, Grellingen
Beisitzer: Peter Bochsler, Grossrat, Basel
Dr. Anton Fritschi, e. Gemeinderat, Arlesheim
Werner Schaub, Birsfelden (bis 23.8.2020)
Maja Studer, Frenkendorf (ab 23.8.2020)
Rolf Valentin, Basel

Geschäftsleitung: Markus Schneiter, Allschwil
Michel Rusterholtz, Basel (ab 1. März 2020)

MEDIEN- / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien- und Informationsarbeit

Im Zuge der Corona-Pandemie fanden im Vergleich mit einem «normalen» Jahr nur wenige Berichtserstattungen und Erwähnungen über unsere Tätigkeiten statt. Die mediale Resonanz beschränkte sich auf folgende Themen: Rollimobil – das rollstuhlgängige Mietauto, Corona-Schutzmassnahmen für IVB-Chauffeure, Kiwanis-Club Dornach schenkt IVB einen Schülerbus, IVB-Generalversammlung und Wahl des Vorstandes. Folgende Medien haben in Form von Nachrichten, Berichten und Interviews über die IVB berichtet: Basellandschaftliche Zeitung, Birstal-Bote, handicapforum, Kleinbasler Zeitung, Oberbaselbieter Zeitung, regioTVplus, Volksstimme von Baselland, Wochenblatt für das Birseck und Dorneck, Wochenblatt für das Schwarzbubenland und das Laufental.

IVB Noochrichte

Im Jahr 2020 wurde unser eigenes Mitteilungsorgan aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation nur zweimal herausgegeben – und zwar in einer Auflage von 3'200 Exemplaren. Der Umfang betrug zwischen 40 und 44 Seiten inklusive Umschlagseiten.

www.ivb.ch

Im Berichtsjahr wurde die IVB-Internetseite mit rund 45'000 mal etwas weniger besucht, als im Vorjahr. Monatlich fanden zwischen 2'350 (Mindestwert im Februar) und 4'630 (Maximalwert im Oktober) Besuche statt. Am häufigsten wurden die Kapitel «Links», «Wörterbuch» und «Behindertentransport» frequentiert. Insgesamt wurden über 3'600 direkte E-Mail-Kontakte ausgelöst. Die Anfragen und Mitteilungen betrafen unverändert die Bereiche Mobilität, Behindertentransport, IV, Hilfsmittel und Kontaktvermittlung.

SOZIALBERATUNG / KURZAUSKÜNFTE / TRIAGE

Das Bedürfnis nach Beratung und Unterstützung im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich war gerade im Corona-Jahr 2020 mit allen seinen gerade für Menschen mit Behinderungen gravierenden Einschränkungen sehr deutlich spürbar. Die IVB war von der Pandemie nicht nur als Dienstleister in der Mobilität, sondern vor allem auch als Mitgliederverein betroffen. Die Pandemie führte zeitweise zu staatlich verordneter Isolation und Vereinsamung. Unzählige Kontakte – nicht nur mit Vereinsmitgliedern, sondern auch mit Transportkunden, die zuhause bleiben mussten – haben uns diese ausserordentlich schwierige Situation zum Teil sehr drastisch vor Augen geführt.

Trotz Pandemie und aller damit verbundenen Einschränkungen kümmerten wir uns bei einzelnen Mitgliedern – soweit dies unter den gegebenen Umständen überhaupt möglich war – wiederum um administrative Belange. Wie in den vergangenen Jahren war unser Vereinssekretariat bevollmächtigt, für unsere «Klienten» bei Amtsstellen, Krankenkassen oder anderen Einrichtungen zu handeln. Diese persönlichere und damit zwangsläufig auch umfassendere Dienstleistung beschränkt sich nur auf IVB-Mitglieder. Im Sinne des sozialen Auftrages unseres Vereins erfolgt diese Tätigkeit selbstverständlich kostenlos.

Neben Corona-spezifischen Fragen und Anliegen standen im Rahmen dieser sozialen Unterstützungsarbeit unverändert folgende Themen und Konfliktfelder im Vordergrund: AHV-Beihilfen, Alterswohnungen, Arbeitslosigkeit, Bauberatung, behindertengerechter Umbau von Fahrzeugen, behindertengerechtes und begleitetes Wohnen, Ergänzungsleistungen, Hilfsmittel: Beschaffung, Finanzierung und Vermittlung, Integration in den ersten Arbeitsprozess (Behinderte und Nichtbehinderte), IV-Abklärungen, Mobilität, Testaments- und Nachlassberatung, Vermittlung und Anbahnung von sozialen Kontakten.

Insgesamt fanden zirka 1'500 Kurzauskünfte statt. Im Schnitt erfolgten im Bereich Sozialberatung/Kurzauskünfte/Triage durchschnittlich drei Kontakte pro Arbeitstag (E-Mail, Telefon, Website, persönliche Ansprache). Auch wenn wir nicht jeden Fall selber zu Ende führen konnten, führten unsere Auskünfte, Beratungen und Hilfestellungen in der Regel einen Schritt weiter. In vielen Fällen konnten wir die Rat- und Hilfesuchenden an eine entsprechende Fachstelle oder an die zuständige Amtsstelle weiterleiten und mit unserer Vermittlung sicherstellen, dass den Betroffenen weitergeholfen wurde.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen / freiwillige HelferInnen / SamariterInnen / StrickerInnen

Abt Charlotte, Adler Yvonne, Amweg Sylvia, Beffa Enio, Buser Ursula, Diem Ruth, Erismann Annermarie, Erni Pascal, Graf Liliane, Grieder Heidi, Hochstrasser Pia, Hötzenauer Theresia, Isler Verena, Isliker Silvia, Käch Lilo, Kamber Frieda, Kaufmann Käthy, Kaya Sirma, Klug Brigitte, Lörtscher Brigitte, Mattenberger Christine, Mundhenken Silvia, Poyraz Haci, Rebmann Bunga, Saner Sibylle, Schärer Theresia, Schneider Max, Schweizer Edith, Spohn Irene, Steingruber Pia, Straumann Trudi, Stöckli Alice, Studer Maja, Streich Ursula, Suter Martha, Timeus Heidi, Trösch Guido, Vitanza Antonio, Vitanza Danilo, Wanner Kurt, Weber Madeleine.

PROJEKT COURAGE



Marcel Christen

Für die Berichterstattung über die Tätigkeiten im IVB-Projekt Courage habe ich in den beiden letzten Jahren die Begriffe «Wandel» und «Kontinuität» (Beständigkeit) ins Zentrum gestellt. Kontinuität, weil die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit einer Leistungseinschränkung gleichbleibend schlecht sind, und Wandel, weil wir uns mit dem Projekt Courage Jahr für Jahr den Rahmenbedingungen anpassen und zudem mehrmals unsere Räumlichkeiten zügeln mussten. Warum ich die beiden Begriffe für den Bericht des Jahres 2020 nochmals strapaziere?

Beständigkeit: Die Einschränkungen durch Corona dauern schon länger als ein Jahr und die Auswirkungen für Jene, die in irgendeiner Art davon betroffen sind (wie z.B. Gesundheit, Arbeitsverlust, finanzielle Einbussen, psychische Belastung etc.) werden für diese noch lange spürbar sein, trotz Impfung. **Wandel:** Durch die endgültige Kündigung des Büros an der Schützenmattstrasse und natürlich auch durch die Umstände der Pandemie musste sich das Projekt Courage von Vielem verabschieden und sich einmal mehr neu orientieren. Darum trifft es auch dieses Jahr zu: «Nichts ist beständiger als der Wandel!»

2020 aus der Perspektive des Projektes Courage:

Anfangs 2020 verlief alles gewohnt zufriedenstellend. Mit vier Stellensuchenden (zwei davon mit einer IV-Rente), habe ich die Symbolik für den Start in das neue Jahrzehnt (20er-Jahre) dafür genutzt, mit ihnen neue Perspektiven für die private und die berufliche Zukunft zu finden. Zudem standen einige spannende Anlässe zum Thema «Arbeit und Behinderung» an, auf deren Besuch und Mitgestaltung ich mich schon im Vorfeld gefreut habe. Doch dann....

In einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit und einer nicht vorstellbaren Heftigkeit, haben die Auswirkungen der Pandemie unseren Alltag bestimmt! Die Beratungstermine konnte ich zuerst noch telefonisch weiterführen. Sie fielen dann aber mit der Zeit vollständig weg. Es fehlten die Möglichkeiten, wie geplant weiter zu machen. Das Büro an der Schützenmattstrasse war monatelang mehr oder weniger verwaist. Die fachlichen Recherchen, etwas Administration und einige telefonischen Beratungen konnte ich zwar von zu Hause aus erledigen (Neudeutsch: homeoffice). Ansonsten aber nichts los!

Unverhofft mussten sich alle damit auseinandersetzen, wie sich das anfühlt, wenn es nicht so geht wie man es gerne hätte. Nicht enden wollende Einschränkungen und das nicht nur im Arbeitsalltag. Das, was für viele Menschen mit einer Behinderung leider normal ist, betrifft plötzlich Alle. Die sogenannten «Normal-Behinderten» erleben nun, was es heisst, im Alltag eingeschränkt zu sein. Jede/r muss sich plötzlich neu organisieren (wie / wo kaufe ich das Notwendige ein), Hilfsmittel verwenden (was brauche ich für mein homeoffice / wie funktioniert das), zwischenmenschliche Kontakte und Nähe vermeiden, auf das gewohnte Freizeitverhalten verzichten, sich den Gegebenheiten anpassen (überall eine Maske tragen), Lohn einbussen akzeptieren und noch viele weitere Aspekte, die man sich freiwillig nicht aussuchen würde. Die «privilegierten Normalos» (ich zähle mich auch dazu) erleben in dieser Zeit hautnah, was es heisst, behindert zu werden!

Leider trifft es die weniger Privilegierten einmal mehr noch härter. Viele Institutionen zum Beispiel waren über Monate geschlossen oder haben ihren Betrieb aufgrund von Schutzmassnahmen nur eingeschränkt öffnen können. Für die Mitarbeitenden heisst das: noch weniger soziale Kontakte und weder Abwechslung noch Bestätigung durch Arbeit. Stellensuchende und Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung haben noch schlechtere Perspektiven, eine bezahlte Arbeit zu finden.

Aber auch das ist beständig: «Aus jeder Krise kann Gutes entstehen!» So wird in vielen Teilen der Gesellschaft eine neue Solidarität gelebt (man hilft sich gegenseitig) und aus der Not entstand Innovation (neue Angebote). Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ziehen mehrheitlich am selben Strick, um den Schaden für die Allgemeinheit möglichst klein zu halten. Mit dem Instrument der Kurzarbeit z.B. ist es gelungen, Konkurse und Kündigungen zu vermeiden und vorübergehende Verluste auszugleichen. Einige hatten Glück und/oder konnten die speziellen Umstände gar nutzen und sogar Gewinne erzielen. Wie immer aber gehören Menschen mit einer Einschränkung kaum zu den Gewinnern!

Bleibt zu hoffen, dass die Privilegierten das «grosse Ganze» nicht aus den Augen verlieren. Dass Egoismus auch Platz für etwas Demut lässt und die neugewonnene Solidarität nicht erlischt; dass Gewinne nicht nur den Aktionären zugutekommen, sondern dass auch Etwas zurück in die Gesellschaft fliesst. Denn Viele haben ihr Möglichstes dazu beigetragen, damit wir alle irgendwann und möglichst unbeschadet wieder so leben können wie vor der Pandemie. Es wäre schön, wenn diese Menschen, die Institutionen oder auch Berufsgruppen etwas zurückbekommen würden. Die weniger Privilegierten würden es danken!

Darum: Wie wäre es z.B. mit einer Spende für die IVB, deren Fahrdienst stets für die Menschen mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung da ist und zudem Gratistransporte zum Impfen durchführt?

Die IVB ist durch das Projekt Courage mit mehreren wichtigen Organisationen für die Interessen von «Menschen mit einer Behinderung» in Kontakt. Anlässe fanden zwar nur wenige statt, doch ist die Verbundenheit untereinander nicht geschwächt sondern mehr noch gestärkt. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist neben der Beratungstätigkeit ein zentraler Inhalt der Tätigkeiten im Projekt Courage.

Im vergangenen Jahr gab es eine Zusammenarbeit mit:

- Geschäftsstelle und -leitung IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel
- IV-Stellen Basel-Stadt, Baselland
- Bürgerspital Basel (Arbeitsintegration und begleitetes Wohnen)
- CO 13 (Arbeitsintegration)
- Ge.m.a Genossenschaft Mensch und Arbeit
- Pfarramt für Industrie und Wirtschaft
- Mebea, Mensch-Beruf-Arbeit, Pratteln
- Stiftung Mosaik - für Menschen mit Behinderung, Pratteln
- Kiebitz, Basel und jobfactory, Basel
- Jugendsozialwerk, Pratteln und Bernhardsberg, Oberwil
- VSP Verein Sozialpsychiatrie, Walzwerk Münchenstein
- Verein gleich und anders (Filmprojekt über psychische Erkrankungen)
- Arbeit und mehr, Lern- und Jobcoaching, Basel
- «die Charta», Verein Impulse Basel
- Behindertenforum - Gewerbeverband Basel-Stadt
- gaw, Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
- Stiftung Sucht, Basel; u.a. Werkstatt Job Shop
- Gleichstellungsrat der Agile.ch, Bern
- Amt für Wirtschaft und Arbeit, Basel; arbeitsmarktliche Massnahmen
- Sozialhilfe Basel-Stadt
- Bâence Bâle und Nachbarnet, Basel
- Arche Hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte, Basel
- Wms, wir machen sauber GmbH, Arlesheim
- Putzart, Dornach
- SAH Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Basel
- Institut für Arbeitsagogik, Ausbildungsanbieter, Luzern
- agogis, Aus- und Weiterbildungsanbieterin für Sozialberufe
- VAS; Verband Arbeitsagogik Schweiz
- FHNW, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Hochschule Luzern, Fokusgruppe «Nachteilsausgleich»
- Amt für Berufsbildung, Liestal

IVB TRANSPORTDIENSTE

Behindertentransport ..Coronageschädigt und defizitär



Markus Schneiter

Wie schnell Veränderungen sich auswirken können, haben wir hautnah erleben müssen. Auch unsere Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr urplötzlich stark «coronageschädigt». Die Pandemie hat bekanntlich dazu geführt, dass die Schulen geschlossen wurden und wir von einem Tag auf den anderen über 30 Fahrzeuge stilllegen mussten. Was in der Privatindustrie noch relativ gut über Kurzarbeit abgedeckt werden konnte, war bei unserem Transportdienst einmal mehr nicht so einfach. Hier «rächte» sich indirekt, dass wir doch zahlreiche «Pensionierte» beschäftigen, welche allesamt kein Anrecht auf Kurzarbeitsentschädigung hatten – einige mussten gar Ergänzungsleistungen beantragen, weil Sie nicht mehr

«arbeiten» konnten. Doch nicht nur die Schülertransporte waren davon betroffen, auch alle anderen Behindertentransporte erlitten massive Einbussen. Tageszentren und Tagesspitäler wurden geschlossen und blieben zum Teil auch bis in den Frühherbst zu. Da unsere Kundschaft behinderungsbedingt oftmals auch zu der sog. Risikogruppe gehört, wurde auch deren Mobilität zwangsläufig «eingeschränkt». Zu gross war und ist die Angst, sich «draussen» anzustecken – also blieb man zu Hause.

Da wir unsere Arbeit in der Disposition nicht einfach in's «Home-Office» verlegen konnten, mussten auch dort zum einen Kurzarbeit und für die MitarbeiterInnen mit Vorerkrankungen spezielle Dienstpläne erstellt werden, damit wir den Betrieb überhaupt aufrecht erhalten konnten.

Relativ schnell mussten wir auch ein eigenes Schutzkonzept – mit den entsprechenden zusätzlichen Kosten – einführen und umsetzen. Wie alle anderen Betriebe war speziell in der Anfangszeit die Beschaffung von Masken, Desinfektionsmittel und Schutz-Abtrennungen für die Fahrzeuge die grosse Knacknuss. Gott sei Dank konnten uns die Volksschulen Basel-Stadt hier finanziell etwas unter die Arme greifen, da auch wir in der ersten Zeit nur «teure» Artikel einkaufen konnten.

Unser Schutzkonzept (Abtrennung mit einer transparenten, stabilen Schutzfolie zwischen Fahrer und Fahrgastraum, die konsequente Anwendung der Maskantragpflicht und die täglich mehrfache Desinfektion im Fahrzeug) brachte uns bis heute sehr gut «über die Runden» und wir hatten nur vereinzelte Quarantäne-Ausfälle von Fahrerinnen und Fahrer wegen einem positiven Coronatest. Glücklicherweise ist bis jetzt niemand von uns krank geworden!

Erst nach den Sommerferien konnten die Schülerinnen und Schüler bekanntlicherweise wieder «normal» in die Schule und die IVB konnte dadurch den Transportbetrieb wieder «hochfahren».

Der entsprechende Rückgang an Transportleistungen schlägt sich natürlich in den Jahreszahlen 2020 nieder.

Akzentuiert hat diese «Krise» auch wieder aufgezeigt, wie stark defizitär unser Dienstleistung im Behindertentransport ist. Denn trotz Rückgang der Transporte blieben die Grundkosten (Disposition und allgemeine Kosten) gleich hoch – die Schere öffnete sich also noch weiter.

Auch dank unserer zahlreichen Spenderinnen und Spender, die uns sogar noch vermehrt in dieser speziellen Krise tatkräftig unterstützten, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Einfache Patienten- und Krankentransporte

Unser Patiententransport erlebte wegen der Coronapandemie einen richtigen «Aufschwung» (+ 13.5%). Gerade die speziellen Isolations-Verlegungstransporte von Coronaerkrankten waren in der Anfangszeit einem regelrechten «Boom» unterlegen und ein grosses Bedürfnis. Denn im Gegenzug gingen ja bekanntlich die «normalen» Spitalaufenthalte (und damit notwendige Transporte) stark zurück.

Daten und Fakten

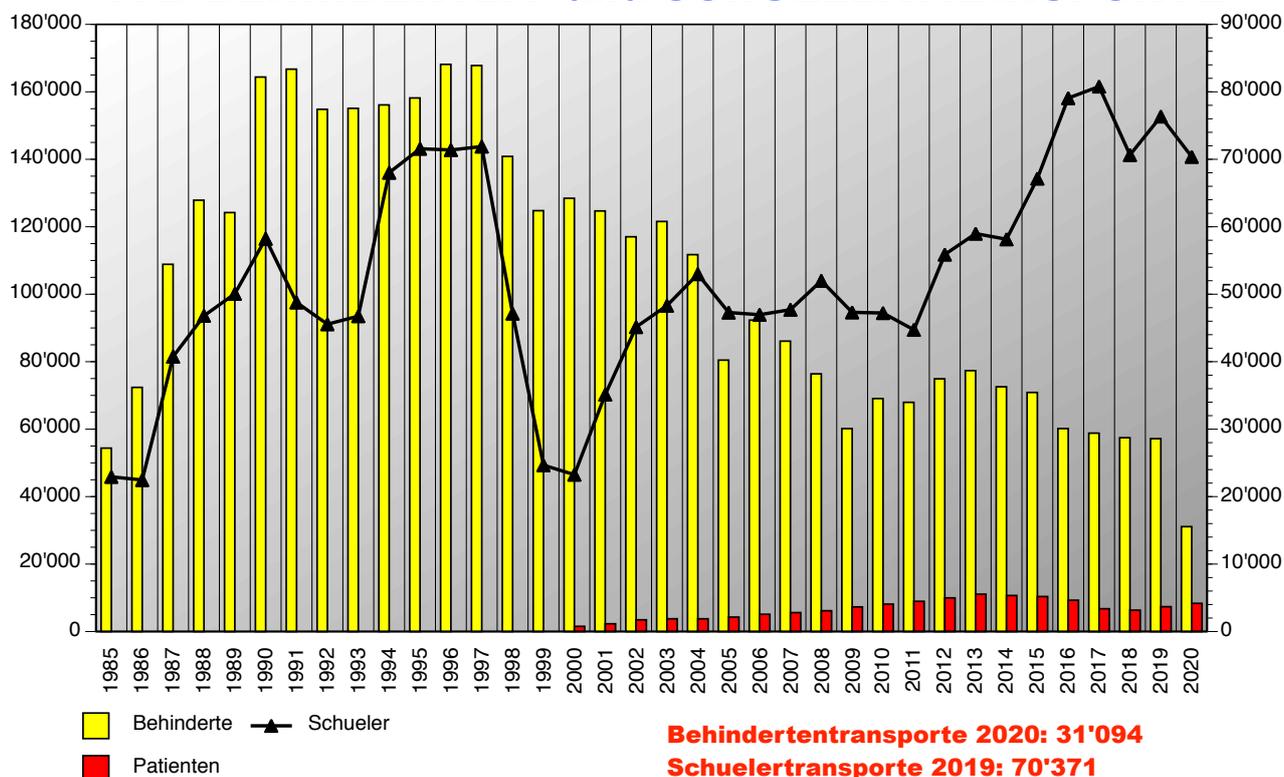
Entwicklung der Transportzahlen

(verrechnete Kilometer)

Transportart	2020		2019		Veränderung %	
	km	Trsp	km	Trsp	km	Trsp
Schülertransporte	292'387	70'731	304'666	76'341	- 4	- 7,4
Behindertentransporte	307'035	31'094	514'986	57'175	- 41	- 46
Patiententransporte	167'249	8'354	123'673	7'363	+ 35	+13.5
Total	766'671	109'819	943'325	140'879	- 19	- 28

ENTWICKLUNG 1985 - 2020

IVB-BEHINDERTEN- und SCHUELERTRANSPORTE



Behindertentransporte 2020: 31'094
Schuelertransporte 2019: 70'371
Krankentransporte 2019: 8'354
Total Transporte 2020: 109'819

FINANZEN

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst nach Abschreibungen mit einem Mehraufwand von CHF 11'312.07 ab. Einem Gesamtertrag von CHF 4'698'231.30 steht ein Gesamtaufwand von CHF 4'709'543.37 gegenüber. Vor den Abschreibungen im Umfang von CHF 170'708.47 resultiert ein positiver Cash Flow von CHF 159'396.40. Im Vergleich mit dem Vorjahr verzeichnen wir beim reinen Betriebsertrag einen Rückgang um rund 5 Prozent – dieses Minderergebnis ist vor allem auf Corona bedingte Auftragsrückgänge bei unseren Transportdienstleistungen zurückzuführen. Der Aufwand reduzierte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um rund 440'000 Franken. Dieses Ergebnis begründet sich mit den im Jahre 2019 ergriffenen Sanierungsmassnahmen. Die Bilanzsumme liegt unverändert bei 1,2 Mio. Franken. Die Überschuldung respektive das Minuskapital beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 278'516.36.

Kommentar zur Erfolgsrechnung 2020:

Beim Erlös aus sämtlichen Transportaktivitäten – unserer wirtschaftlichen Kerntätigkeit – resultierte im Vorjahresvergleich ein Rückgang um rund 8 Prozent (2020: 3'343'802.63, 2019: 3'639'982.35). Dies entspricht einer Umsatzminderung von rund 300'000 Franken. Dieses Ergebnis ist, wie bereits erwähnt, der Corona-Pandemie geschuldet respektive der deswegen zurückgegangenen Behinderfahrten. Die Erlöse der einzelnen Transportzweige haben sich dabei wie folgt entwickelt:

- Schülertransporte	+ 04,2 %
- Spitaltransporte	- 57,0 %
- Einzeltransporte	- 26,5 %
- IV-Transporte	- 47,0 %
- KBB-Transporte	- 09,6 %
- Verlegungs-Transporte	+ 17,5 %

Der massive Erlös-Rückgang bei den Spital-, Einzel- und IV-Transporten ist ausschliesslich auf die Pandemie und die Corona-Einschränkungen (Isolation, vorübergehende Schliessung von geschützten Werkstätten und weiteren Behinderten-Einrichtungen, Wegfall von gesellschaftlichen Aktivitäten, etc zurückzuführen. Der Zuwachs beim Patiententransport ist aber auch auf die Pandemie zurückzuführen, indem die IVB – im Gegensatz zu ihren Mitbewerbern – bewusst auch Transporte mit Patienten durchführte, die sich mit Corona infiziert haben.

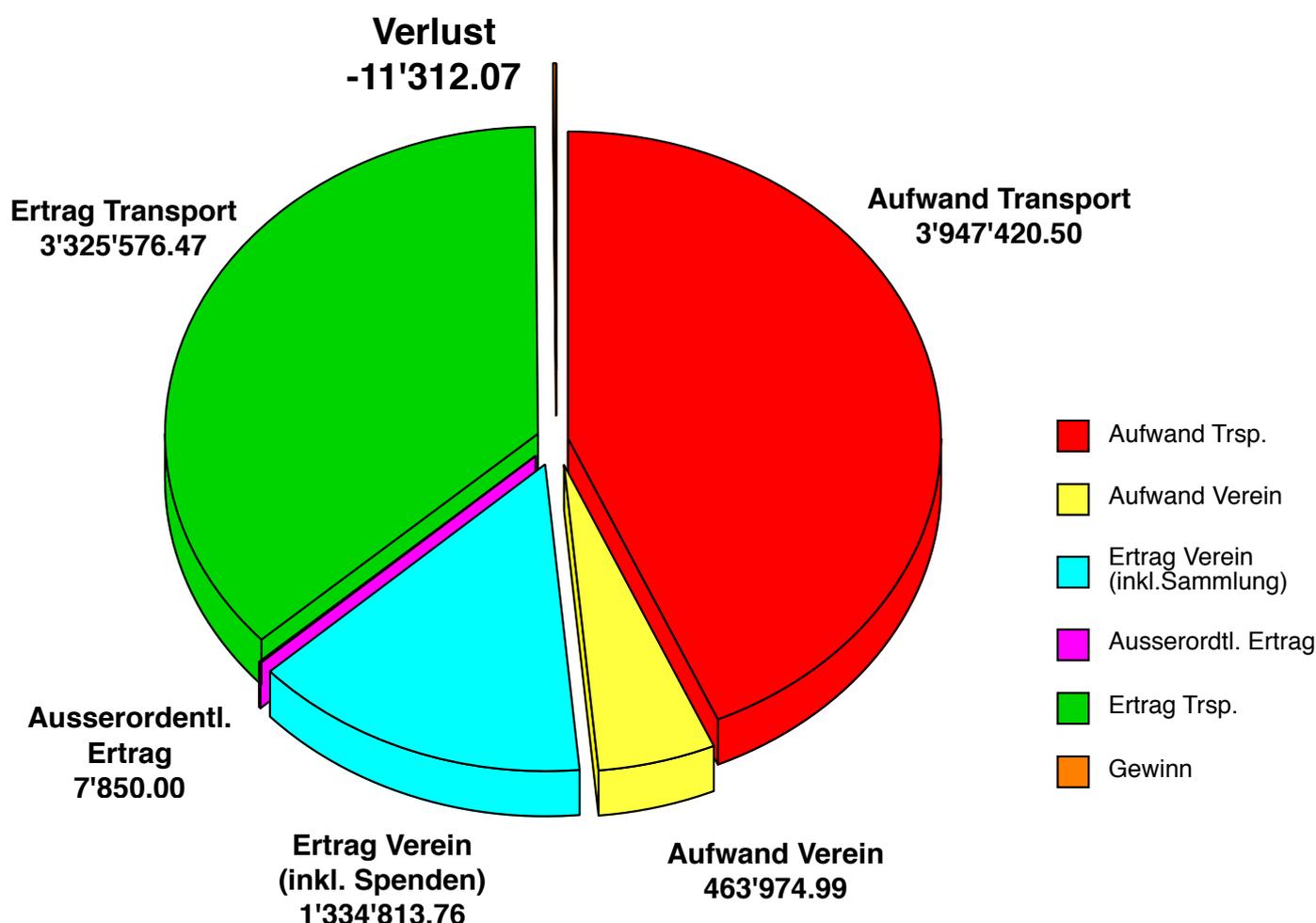
Beim Fundraising-Ertrag (rubriziert unter der Position «erhaltene Zuwendungen») verzeichnen wir gegenüber 2019 einen Mehrertrag um rund 70'000 Franken (2020: 1'130'394.85, 2019: 1060'084.39). Mit Einnahmen um 1,1 Millionen Franken p.a. bewegen wir uns immer noch erfreulicherweise auf einem hohen Niveau. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass sich dieser Ertrag in normalen Fundraising-Jahren, das heisst in Jahren ohne Spezialaktionen, Sonderzuwendungen, etc., in einer Grössenordnung um 1 Million Franken bewegt.

Der Gesamtaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Prozent reduziert werden, was auf die im Jahre 2019 ergriffenen Sanierungs- und Sparmassnahmen zurückzuführen ist. So wurde die grösste Aufwandposition, das Personal, um rund 7,5 Prozent reduziert. Der Sachaufwand blieb im Vorjahresvergleich praktisch gleich.

Zur Sicherstellung der Liquidität und der laufenden Kosten wurde der IVB durch die Basler Kantonalbank ein vom Bund verbürgter COVID-19-Kredit in der Grössenordnung von 480'000 Franken gewährt. Dieser Kredit wurde bis Ende 2020 mit 350'000 Franken beansprucht.

Die IVB wird auch in den kommenden Jahren auf Spenden sowie sonstige Zuwendungen und Unterstützungen angewiesen sein. Einerseits um ihre Dienstleistungen weiterhin zu einigermaßen sozial verträglichen Tarifen anbieten zu können, und andererseits um den Betrieb einer sozialen, seit bald 90 Jahren bestehenden Non-Profit-Organisation zu finanzieren und aufrecht zu erhalten.

IVB-Erfolgsrechnung 2020



ERINNERUNGEN AN «AKTIVERE» JAHRE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die finanzielle Situation der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel trotz des gewährten COVID-19 Kredites nach Art. 3 SBÜV nach wie vor angespannt ist. Damit die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Vereinstätigkeit weiterhin gewährleistet ist, sind zusätzliche Kostenoptimierungsmassnahmen und Fundraising-Anstrengungen erforderlich und wir weisen in diesem Zusammenhang auf die Anmerkung 2.7 im Anhang der Jahresrechnung hin.

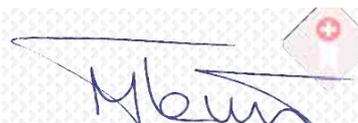
Im Weiteren machen wir darauf aufmerksam, dass der Vorstand verantwortlich ist, die Zahlungsfähigkeit des Vereins zu überwachen und sicherzustellen. Sollte die Zahlungsfähigkeit nicht mehr gegeben sein, kann gemäss Art. 77 ZGB von Gesetzes wegen die Auflösung des Vereins erfolgen.

Basel, 30. April 2021

Copartner Revision AG



Patrick Seiler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Thommen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020 und Vorjahr

in CHF	Details	per 31.12.2020	per 31.12.2019
AKTIVEN			
Umlaufvermögen		521'415.38	572'647.04
Flüssige Mittel	1.2	169'874.09	105'930.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	361'673.90	577'470.28
Delkredere	1.3	-34'000.00	-72'024.95
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.4	4'920.94	3'874.78
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	18'946.45	17'396.80
Anlagevermögen		735'183.40	654'925.27
Finanzanlagen	1.6	47'274.83	47'271.53
Sachanlagen	1.7	687'908.57	607'653.74
TOTAL AKTIVEN		1'256'598.78	1'227'572.31
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital		901'297.64	1'197'071.40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		395'406.55	479'896.31
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.9	331'644.65	460'020.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	109'873.22	197'526.37
Passive Rechnungsabgrenzung		64'373.22	59'628.42
Langfristiges Fremdkapital		633'817.50	297'705.20
COVID-19-Kredit Art. 3 SBüV	1.9	350'021.70	0.00
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.9	283'795.80	297'705.20
Fondskapital	Veränderung des Kapitals	0.00	0.00
Organisationskapital	Veränderung des Kapitals	-278'516.36	-267'204.29
Freies Kapital	1.11	-267'204.29	-335'404.56
Gewinn (+) / Verlust (-)	1.11	-11'312.07	68'200.27
TOTAL PASSIVEN		1'256'598.78	1'227'572.31

Betriebsrechnung

in CHF	Details	2020	2019
		CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	1.12	1'130'394.85	1'060'084.39
<i>davon zweckgebunden</i>		973'454.90	1'032'082.80
<i>davon frei</i>		156'939.95	28'001.59
Beiträge der öffentlichen Hand	1.13	175'398.00	175'398.00
<i>Bundesamt für Sozialversicherungen:</i>			
- <i>Geschäftsstelle</i>		140'398.00	140'398.00
- <i>Courage</i>		35'000.00	35'000.00
Mitgliederbeiträge Verein		17'640.00	23'370.00
Erlöse aus Lieferung und Leistungen		3'343'802.63	3'639'982.35
Übrige betriebliche Erträge	1.14	22'645.82	39'368.00
Betriebsertrag		4'689'881.30	4'938'202.74
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1.15	100'793.63	185'573.94
Personalaufwand	1.16	2'835'538.53	3'067'425.35
Aufwand Sammlungen		268'156.81	331'682.23
Sachaufwand	1.17	1'304'354.86	1'320'683.97
Abschreibungen		170'708.47	245'325.17
Betriebsaufwand		4'679'552.30	5'150'690.66
Betriebsergebnis		10'329.00	-212'487.92
Finanzergebnis	1.18	-29'991.07	-26'556.96
Ausserordentlicher Ertrag	1.19	8'350.00	307'245.15
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-11'312.07	68'200.27
Veränderung des Fondskapitals		-	-
Jahresergebnis vor Veränderungen des Organisationskapitals		-11'312.07	68'200.27
Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)		11'312.07	-68'200.27
		0.00	0.00

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF	2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-11'312.07	68'200.27
Veränderung des Fondskapitals	-	-
+ Abschreibungen	170'708.47	245'325.17
- Sachspenden (Cashunwirksame Zugänge)	-39'000.00	-
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		
Abnahme / (Zunahme) der Forderungen	117'771.43	-79'375.68
Abnahme / (Zunahme) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	-1'046.16	-1'880.01
Abnahme / (Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-1'549.65	23'934.80
(Abnahme) / Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-84'489.76	34'357.44
(Abnahme) / Zunahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-87'653.15	-160'535.86
(Abnahme) / Zunahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	4'744.80	-17'607.93
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	68'173.91	112'418.20
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-211'966.60	-38'651.40
Devestitionen von Sachanlagen	-	65'022.50
Devestitionen von Finanzanlagen	-	8'143.40
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-211'966.60	34'514.50
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldabflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	-180'000.00	-299'859.75
Geldzuflüsse kurz- und langfristigen verzinslichen / unverzinslichen Finanzverbindlichkeiten	481'293.65	115'000.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	301'293.65	-184'859.75
Veränderung der Netto-Flüssigen Mittel	157'500.96	-37'927.05
Bestand Netto-Flüssiger Mittel per 1.1.	-102'025.62	-64'098.57
Bestand Netto-Flüssiger Mittel per 31.12	55'475.34	-102'025.62
Nachweis der Veränderung der Netto-Flüssigen Mittel	157'500.96	-37'927.05

Grundsätze zur Geldflussrechnung:

Der Fonds Netto-Flüssige Mittel definiert sich als Flüssige Mittel abzüglich Betriebskredit.

Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge sind im Anhang erläutert.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2020

Entwicklung der zweckgebundenen Fonds

	Bestand 1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Total Fondskapital	-	-	-	-	-	-

Entwicklung des Organisationskapitals

	Bestand 1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Freies Kapital	-267'204.29	0.00	-	11'312.07	-11'312.07	-278'516.36
Total Organisationskapital	-267'204.29	0.00	0.00	11'312.07	-11'312.07	-278'516.36

Die Mittel ohne Verfügungseinschränkung (freie Fonds) werden im Organisationskapital ausgewiesen. Als freies Kapital bezeichnet die IVB diejenigen Mittel, welche für alle Zwecke der Organisation verfügbar gemacht werden können.

Anhang der Jahresrechnung 2020

1 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung und Kommentare zur Jahresrechnung

1.1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts und Swiss GAAP FER 21 erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert.

1.3 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet.

Ausstehende Forderungen > 1 Jahr werden zu 100 % wertberichtigt, diejenigen > 6 Monate zu 10 % und jene > 3 Monate zu 5 %.

1.4 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2020	2019
Darlehen / Vorschüsse an Mitarbeiter	4'342.70	1'697.20
Guthaben Familienausgleichskasse	-	1'600.00
WIR Konten	578.24	577.58
Total	4'920.94	3'874.78

1.5 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- bzw. Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.6 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Mieterdepots, welche zum Nominalwert bewertet werden.

1.7 Sachanlagen

Die Bewertung des Fuhrparks erfolgt unter der Prämisse einer durchschnittlichen Lebensdauer der Fahrzeuge von 8 Jahren und es werden daher Abschreibungen von 12.5 % des Anschaffungswertes vorgenommen. Fahrzeuge im Alter von über 8 Jahren werden auf den Anhaltewert von CHF 1'000 abgeschrieben bzw. auf CHF 0 bei Fahrzeugen über 12 Jahren. Leasingfahrzeuge werden bei deren Anschaffung aktiviert und ebenfalls über die Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

	2020	2019
Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen betragen:		
Datenfunk-Zentrale	5	5
Fuhrpark	8	8
Fuhrpark (unter Eigentumsvorbehalt) / Leasingfahrzeuge	8	8

Anhang der Jahresrechnung 2020

	2020	2019
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
IVB-Betriebsgarage	2'402.00	1.00
Datenfunk-Zentrale	1.00	20'000.00
Fuhrpark	289'444.33	339'430.65
Fuhrpark (unter Eigentumsvorbehalt)	396'060.25	248'221.09
Total	687'908.58	607'653.74

1.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

	2020	2019
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht bezogenen Löhnen und Lohnpfändungen	73'681.67	72'230.77
Verbindlichkeiten gegenüber Ausgleichskasse AHV	40'245.05	74'403.90
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	-6'598.50	48'591.60
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung BS/BL	2'545.00	2'300.10
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	109'873.22	197'526.37

1.9 Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten:

	2020	2019
Kurzfristige Leasingverpflichtung Fuhrpark	99'121.00	72'064.55
Darlehen Fundraising Company	118'124.90	180'000.00
Betriebskredit	114'398.75	207'955.75
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	331'644.65	460'020.30

Zwecks Finanzierung des Umlaufvermögens wurde ein Betriebskredit im Betrag von CHF 200'000 gewährt, welcher per 31. Dezember 2020 zu CHF 114'398.75 beansprucht wurde.

Das Leasing wird zur Finanzierung des Fuhrparks verwendet und die Zinskomponente wird in der Geldflussrechnung als "Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit" betrachtet.

Anhang der Jahresrechnung 2020
Kontokorrentkredit COVID-19:

	2020	2019
<i>Kontokorrent-Kreditlimite i. S. von Art. 3 COVID-19-SBüV</i>	480'000.00	-
<i>davon beansprucht per 31. Dezember</i>	350'021.70	-
<i>davon nicht beansprucht per 31. Dezember</i>	129'978.30	-

Der Zinssatz beträgt zurzeit 0%. Die Kontokorrent-Kreditlimite ist per 31. März 2022 vierteljährlich im Umfang von 4.2% des ursprünglichen Kreditbetrages zu amortisieren (rund CHF 20'160 pro Quartal bzw. CHF 80'640 pro Jahr). Die letzte Amortisation hat spätestens bis zum 31. Dezember 2027 zu erfolgen.

Eventualverbindlichkeiten aus Finanzverbindlichkeiten

Auf dem ursprünglichen Darlehen der Fundraising Company von CHF 267'431 (bewertet zu CHF 0) wurde im 2017 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein bis 2027 gewährt.

Auf ein weiteres Darlehen von CHF 300'000 (bewertet zu CHF 0) wurde im 2018 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein bis 2033 gewährt.

1.10 Zweckgebundene Fonds

Zur Zeit bestehen keine zweckgebundenen Fonds.

1.11 Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von IVB einsetzbaren Mittel. Es umfasst das freie Kapital. Die Entwicklung ist aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

1.12 Erhaltene Zuwendungen

	2020	2019
Gönnerbeiträge	12'594.93	20'211.59
Spenden Transport	973'454.90	1'032'082.80
Diverse freie Spenden / Legate	144'345.02	7'690.00
Spenden Courage	-	100.00
Total	1'130'394.85	1'060'084.39

1.13 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Beiträge der öffentlichen Hand beruhen auf einem Unterleistungsvertrag mit AGILE (Schweiz. Dachverband der Behindertenorganisationen) im Zusammenhang mit den direkten Dienstleistungen für Vereinsmitglieder im Rahmen der LUFEB (Beratung, Information, Hilfe zur Selbsthilfe).

1.14 Übrige betriebliche Erträge

	2020	2019
Vereinsbeitrag	5'266.46	32'485.50
Diverser Ertrag	17'379.36	6'882.50
Total	22'645.82	39'368.00

1.15 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

	2020	2019
Öffentlichkeitsarbeit	48'884.35	98'599.82
Sozialpolitik	7'597.80	5'127.40
Aufwand Projekte Verein	405.00	-
Veranstaltungen	11'678.40	22'503.45
Vereinsaufwand	32'228.08	59'343.27
Total	100'793.63	185'573.94

Anhang der Jahresrechnung 2020

1.16 Personalaufwand

	2020	2019
Personalaufwand Transport inkl. Sozialleistungen	1'814'386.15	2'234'475.49
Personalaufwand Geschäftsstelle inkl. Sozialleistungen	921'152.38	710'563.86
Honorare (nahestehenden Personen)	100'000.00	122'386.00
Total	2'835'538.53	3'067'425.35

Entschädigung des Vorstands und des Geschäftsführers:

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten eine jährliche Spesenpauschale: Präsident und Vizepräsident je 1'200 Franken, die weiteren Vorstandsmitglieder je 800 Franken. In der Berichtsperiode wurde eine Gesamt-Entschädigung von 5'600 Franken ausgerichtet.

Zur Zeit besteht die Geschäftsleitung aufgrund der absehbaren Pensionierung des langjährigen, alleinigen Geschäftsführers vorübergehend aus zwei Personen. Künftig wird es wieder nur einen Geschäftsführer geben und deshalb wird auf einen Ausweis gemäss FER 21 verzichtet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen, Firmen und Organisationen

Das Honorar für Aufgaben von Nahestehenden Personen, Firmen und Organisationen betrug in der Berichtsperiode total CHF 100'000 (VJ CHF 122'386). Die Mandatsnehmer tragen sämtliche Sozialversicherungsbeiträge auf eigene Rechnung.

Es bestehen folgende Mandatsverhältnisse:

- Das Büro für Publizistik und Kommunikation, Itingen (Inhaber: Marcel W. Buess) zeichnet verantwortlich für die Bereiche Fundraising (Stiftungen und Gross-Spender) sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren betreut das Büro verschiedene weitere Projekte.
- Die Marcel Christen Schulung, Beratung & Coaching GmbH, Pratteln (Inhaber: Marcel Christen) leitet das Projekt Courage (siehe Erläuterungen im Jahresbericht).

Per Jahresende bestehen übrige Verbindlichkeiten von CHF 17'941.52 (VJ 17'263.72) gegenüber nahestehende Personen.

1.17 Sachaufwand

	2020	2019
Betriebsaufwand Fuhrpark	941'472.82	983'303.23
Aufwand Raumkosten	222'559.97	176'294.89
Verwaltungsaufwand	140'322.07	161'085.85
Total	1'304'354.86	1'320'683.97

Revisionsstelle-Honorar	2020	2019
Copartner Revision AG	12'000.00	12'000.00

1.18 Finanzergebnis

	2020	2019
Zinsertrag	4.15	8.55
Schuldzinsen	-23'794.52	-18'299.64
Bank- / PC-Spesen	-6'200.70	-8'265.87
Total	-29'991.07	-26'556.96

Anhang der Jahresrechnung 2020
1.19 Ausserordentlicher Ertrag

	2020	2019
Forderungsverzichte Gläubiger	-	47'917.65
Sanierungsbeitrag Kanton Basel-Stadt (WSU)	-	250'000.00
CO2 Abgabe Rückvergütung	-	2'927.50
Ausbuchungen / Bereinigungen Kreditoren	7'850.00	-
Ertrag aus Verkauf Fahrzeuge	500.00	6'400.00
Total	8'350.00	307'245.15

2 Weitere Angaben
2.1 Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit

Die Unterstützung durch rund 50 Freiwillige bei den verschiedensten Aktivitäten der IVB zu Gunsten des Vereins werden im Jahresbericht ausführlicher beschrieben.

Im Berichtsjahr wurden Sachspenden (Fahrzeuge) im Gegenwert von CHF 39'000 (VJ CHF 0) durch Dritte gespendet, welche als Spendeneinnahmen erfasst wurden.

2.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

2.3 Verpfändete Aktiven

Gemäss Kreditvertrag vom 26. Oktober 2012 hat die Bank an allen Kontoguthaben und an allen Vermögenswerten, die sie jeweils für Rechnung des Kunden bei sich selbst oder anderswo aufbewahrt, ein Pfandrecht und bezüglich aller Forderungen ein Verrechnungsrecht für alle ihre jeweils bestehenden Ansprüche, ohne Rücksicht auf die Fälligkeit oder Währung.

	2020	2019
Debitorenzession	332'594.84	449'320.11

2.4 Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen

	2020	2019
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können:		
Fällig innerhalb von 1 Jahr	148'832.64	101'724.60
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahre	233'807.22	155'958.72
Fällig nach 5 Jahren	22'746.24	4'145.75
Total	405'386.10	261'829.07

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende geschuldeten Mietaufwendungen für Fahrzeuge und Büroinventar sowie für die Lagerräumlichkeiten an der Binningerstrasse 110 in Allschwil.

2.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung

	2020	2019
Pensionskasse Tellco pkPRO, Schwyz	-	48'591.60

Anhang der Jahresrechnung 2020

2.6 Eventualverbindlichkeiten

Dem Verein wurden in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 zwei Darlehensverzichte mit Besserungsklauseln gewährt. Siehe Anhang 1.9.

2.7 Fähigkeit zur Fortführung der Vereinstätigkeit

Seit Jahren kämpft die IVB mit einer angespannten Liquiditätslage und seit 2018 mit einer buchmässigen Überschuldung. Trotz aller Widrigkeiten konnte der Verein seinen Zahlungsverpflichtungen bislang stets nachkommen. Der Betrieb konnte dank der Unterstützung durch Spender/innen und namhafter Geldgeber sowie dem grosszügigen Entgegenkommen von Lieferanten und der Hausbank BKB fortgeführt werden. Dabei haben die im Vorjahr eingeleiteten Sanierungsmassnahmen (Preiserhöhungen, Personalabbau, Einsparungen in allen Bereichen) sowie weitere Optimierungen und strukturelle Anpassungen für das Ergebnis 2020 bereits einen grossen Beitrag geleistet. Allerdings wurde der Betrieb auch durch die COVID-19 Pandemie im Berichtsjahr negativ beeinflusst, was insbesondere im Transportbereich zu einem signifikanten Umsatzrückgang geführt hat. Der betreffende Umsatzrückgang konnte nur teils durch Kosteneinsparungen kompensiert werden, weshalb trotz der im Vorjahr eingeleiteten Sanierungsmassnahmen ein kleiner Betriebsverlust für das Geschäftsjahr 2020 resultiert.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat der Vorstand im März 2020 eine vom Bund verbürgte COVID-19 Kontokorrent-Kreditlimite im Umfang von rund CHF 480'000 bei der BKB beantragt und bewilligt bekommen. Per 31.12.2020 besteht noch eine unbeanspruchte Kontokorrent-Limite von rund CHF 130'000. Der COVID-19 Kredit nach Art. 3 der Solidarbürgschaftsverordnung (SBüV) hat insbesondere zu einer kurzfristigen Stabilisierung der Eigenkapitalsituation beigetragen, da dieser vom Bund verbürgte Kredit bei der Berechnung der Deckung von Kapital und Reserven nach Art. 725 Abs. 1 bzw. Abs. 2 des Obligationenrechts nicht als Fremdkapital berücksichtigt werden muss.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass im Jahre 2021 der durch die COVID-19 Pandemie erlittene Umsatzrückgang möglichst bald wieder wettgemacht werden muss, so dass in Kombination mit zusätzlichen Kosteneinsparungsmassnahmen und zusätzlichen Fundraising-Anstrengungen ein solides und positives Jahresergebnis erzielt werden kann. Das Ziel des Vorstandes ist es nach wie vor, die per 31.12.2020 ausgewiesene Überschuldung von rund CHF 279'000 mittelfristig zu beseitigen.

Aufgrund der Erfahrung der zurückliegenden äusserst schwierigen Jahre ist der Vorstand überzeugt, dass die Unterstützung durch Spender/innen, Stiftungen und Firmen auch im Jahre 2021 gewährt wird. Zudem wissen wir, dass unsere Lieferanten ihre Zahlungsfristen nicht kürzen, sondern weiterhin grosszügig handhaben, sowie unsere Hausbank BKB die bestehenden Kredite weiterhin uneingeschränkt gewährt.

Sollten alle vorstehenden Annahmen nicht eintreffen und das Fundraising nicht die erforderlichen Ergebnisse bringen, ist es dem Vorstand bewusst, dass damit die Fortführung der Vereinstätigkeit im bisherigen Sinne ernsthaft in Frage gestellt wäre.

Leistungsbericht

Vereinszweck

Wir verweisen auf die Zweckumschreibung in den Vereinsstatuten (Artikel 3):

Der Verein setzt sich für die vollwertige Integration von Menschen mit einer Behinderung in die Gesellschaft und für deren Gleichstellung ein. Er unterstützt und fördert dabei die kulturellen und sozialen Interessen behinderter Menschen. In diesem Sinne beteiligt er sich unter anderem aktiv an der regionalen Sozialpolitik. Im Besonderen engagiert sich der Verein für die Mobilität von Menschen mit einer Behinderung und schafft in diesem Bereich entsprechende Angebote. Die Hilfe zur Selbsthilfe respektive die nachhaltige Förderung der Selbsthilfe bildet eine massgebliche Leitlinie bei allen Tätigkeiten des Vereins.

Vereinsziele

1932 wurde die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel unter dem Namen «INVALIDEN-VEREINIGUNG BASEL (IVB)» als soziale, politisch und konfessionell neutrale Selbsthilfeorganisation gegründet. Seitdem verfolgt sie folgende Grundziele, die laufend den gesellschaftspolitischen Veränderungen angepasst werden:

- Vollwertige gesellschaftliche Integration von behinderten und betagten Menschen, vornehmlich im Bereich der Mobilität
- Aktive Hilfe für in Not geratene Behinderte und Betagte, Kostenlose Rechts- und Sozialberatung
- Vertretung Behinderter bei Behörden und in anderen sozialen und in politischen Organisationen
- Förderung der kulturellen Interessen und Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern
- Fundierte periodische Information der Mitglieder mittels vereinseigener Zeitung «IVB-Noochrachte»

Erbrachte Leistungen in der Berichtsperiode

Als Kerntätigkeit betreibt die IVB den schweizweit grössten Behinderten-Transportdienst. Mit über 70 bedürfnisgerecht ausgerüsteten Fahrzeugen wurden täglich mehr als 400 mobilitätsbehinderte Menschen (einschliesslich behinderte Schülerinnen und Schüler) gefahren. Die konkret erbrachten Leistungen sind im Jahresbericht 2020 des Vereins detailliert dargestellt und erläutert.

Mitglieder des obersten Leitungsorgans (Vereinsvorstand)

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Buess	Marcel W.	Präsident	bis Mai 2023
Thüring	Georges	Vizepräsident	bis Mai 2023
Bochsler	Peter	Resort Politik	bis Mai 2023
Fritschi	Anton	Beisitzer	bis Mai 2023
Studer	Maja	Samariterchefin	bis Mai 2023
Valentin	Rolf	Beisitzer	bis Mai 2023

Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Rusterholtz	Michel	Mitglied der GL	angestellt
Schneider	Markus	Mitglied der GL	angestellt

Mitarbeitende der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel

Mitarbeitende	Anzahl	Stellenprocente
Festangestellte	29	100 %
Mitarbeitende im Stundenlohn	44	40 %
Total	73	

Revisionsstelle	Übernahme Mandat	Amtszeit
CoPartner, Basel	1.1.2019	31.12.2021

Als nahe stehende Personen, Firmen und Organisationen werden erachtet:

- Mitglieder des Vorstandes
- Büro für Publizistik und Kommunikation, Itingen
- Marcel Christen Schulung, Beratung & Coaching GmbH, Pratteln

Entschädigung der Vereinsorgane

Siehe Anhang zur Jahresrechnung/Revisionsstellenbericht (Pkt. 1.16)

Transaktionen mit nahe stehenden Personen, Firmen und Organisationen

Siehe Anhang zur Jahresrechnung/Revisionsstellenbericht (Pkt. 1.16)

SAMMLUNGEN / SPENDEN / LEGATE

Bis und mit dem Jahresbericht 2005 haben wir an dieser Stelle jeweils alle Einzelpersonen namentlich aufgelistet, welche der IVB hundert und mehr Franken gespendet haben. Fortan können und wollen wir dies nicht mehr tun. Nicht aus Undankbarkeit, sondern aus folgenden, sicher nachvollziehbaren Gründen:

1. Jede Spende ist für uns – unabhängig von ihrer Höhe – wichtig und unverzichtbar. Deshalb hätten es alle unsere Spenderinnen und Spender verdient, namentlich genannt zu werden. Im Berichtsjahr 2019 haben uns über 14'000 Spenderinnen und Spender unterstützt! Es würde den Rahmen unseres Jahresberichtes schlicht sprengen, diese enorm vielen Namen zu publizieren. Soweit der praktische Grund.
2. Der schwerwiegendere und letztlich ausschlaggebende Grund liegt im Daten- und Persönlichkeitsschutz. Leider mussten wir in der Vergangenheit immer wieder feststellen, dass die bisherige namentliche Publikation unserer Spender von Dritten missbraucht wurde. Die Meldungen von treuen IVB-Spendern haben sich gehäuft, dass sie aufgrund der namentlichen Nennung in unserem Jahresbericht mit zum Teil dubiosen Gesuchen, Werbebriefen und anderem belästigt worden sind. Gegenüber unseren Spendern fühlen wir uns nicht nur ausserordentlich dankbar, sondern auch verantwortlich. Deshalb müssen und wollen wir aus Datenschutz-Gründen auch inskünftig auf die Publikation unserer Einzel-Spender verzichten.

Nach wie vor wollen wir aber an dieser Stelle Stiftungen, Firmen und Institutionen namentlich nennen, welche uns im zurückliegenden Jahr grosszügig unterstützt haben. Mit dieser Publikation kommen wir in der Regel auch einem Wunsch der jeweiligen Geldgeber nach, was wir selbstverständlich sehr gerne tun.

Ein grosses und herzliches Dankeschön für die Unterstützung im Jahre 2020:

Einwohnergemeinde Bottmingen; René & Rosel Champion-Harsch Stiftung, Basel; Doetsch Grether AG, Münchenstein; Elektra Birseck/EBM Trirhena, Münchenstein; Erziehungsdepartement Basel-Stadt; Glaibasler Charivari, Basel; Louis und Louise Galm-Nohe-Stiftung, Basel; Haakon AG, Basel; Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln; Interbit AG, Basel; Jahresschluss-Metzgete (Urs G. Gribi); Lions Club Basel-Wettstein; Lonza AG, Basel/Visp; Kiwanis-Club Birseck; Kiwanis Club Dornach; Christoph Merian Stiftung, Basel; Nachlass Rosmarie Hions-Schönauer; Reformierte Kirchgemeinde Reinach; Sharp Electronics (Schweiz) GmbH, Rüslikon; Schaffner GmbH, Gelterkinden; Stiftung Primavera, Muttenz; TCS Touring Club der Schweiz, Vernier; The Fundraising Company, Fribourg; Vaudoise Versicherungen, Generalagentur Christophe Haller, Basel; Veteranen-Vereinigung NWS des SFV, Basel; Vögeli Vermögensverwaltung, Bottmingen; René und Margrit Waibel Stiftung, Basel.

BARBIE IM ROLLSTUHL

Wie Mattel mit seiner neuen Barbie-Kollektion den besten Umsatz seit Jahren macht



«Barbie ist mehr als eine Puppe. Sie ist ein kulturelles Phänomen.» Mit diesen Worten verweist der Vorstandschef von Barbie, Ynon Kreiz, auf die gestiegenen Verkaufszahlen. Im vergangenen Quartal hat der US-amerikanische Spielzeugkonzern Mattel, der die Barbies produziert, zehn Prozent mehr Umsatz mit den Spielfiguren gemacht. Es sind die höchsten Zahlen seit 15 Jahren. Barbie war der wachstumsstärkste Sektor des Konzerns, noch vor den Spielzeugautos «Hot Wheels» und den Uno-Spielkarten. Dabei stand es noch vor wenigen Jahren sehr schlecht um die einst beliebtesten Spielpuppen.

Barbie war dafür bekannt, weiss, blond, blauäugig, super schlank und «girly» zu sein. In einer Gesellschaft jedoch, in der Vielfalt und Inklusivität immer mehr in den Fokus gerückt sind, entspricht eine Barbie mit diesen Schönheitsidealen nicht mehr dem Zeitgeist. Heute ist Barbie mehr als das.

Sie ist Astronautin oder Ärztin, Bürgerrechtlerin, «Person of Color» oder hat Pigmentstörungen. Auch Barbies Freund, Ken, ist mittlerweile mit Männer-Dutt, einem sogenannten Man Bun, vertreten. An den heutigen Zeitgeist haben sich auch die Barbies angepasst, sagt Kreiz.

Ynon Kreiz hat 2018 den Vorstandsvorsitz übernommen und verfolgt seitdem eine umfassende Erneuerungs- und Aufwertungsstrategie der Barbiepuppen. Die Barbies müssen so angepasst werden, dass sich Kinder mit ihnen identifizieren können. Das macht den Reiz des Spielzeugs aus. «Wir müssen die Welt, in der wir leben, abbilden», sagt Kreiz. Dass das unerreichbare Schönheitsideal der Barbie nicht mehr der Wahrnehmung unserer Gesellschaften entsprach, zeigte sich in den Jahren zuvor anhand der Verkaufszahlen.

Steigende Umsätze dank wachsender Diversität

Mittlerweile haben sich — dank der Umgestaltung — Mattel und Barbie erholt von den niedrigen Umsätzen. Sie haben ein starkes Jahr hinter sich. Zwar stiegen die Verkaufszahlen von Spielzeugen generell deutlich an während der Pandemie, weil die Kinder mehr zuhause sind und die Eltern weniger Geld für Aktivitäten und Restaurantbesuchen ausgeben. Jedoch kommt vor allem auch die vielfältige Repräsentation verschiedener Barbies gut bei den Eltern und Kindern an. «Die meisten Barbies, die wir heute verkaufen, sind nicht mehr die klassischen Blondinen», erklärt Kreiz. Die Diversität liess die Umsätze also enorm ansteigen. Sie sind realistischer, weil sie das wiedergeben, was die Gesellschaft heute darstellt, so der Vorstandschef.

Auch das Marktforschungsinstitut Euromonitor bestätigt, dass Diversität die Beliebtheit der Barbie und Spielzeugfiguren allgemein steigert. Wer sich dem Zeitgeist anpasst, hat bessere Chancen auch höhere Verkaufszahlen zu erzielen. Barbie und Ken haben es geschafft. Auch für die nähere Zukunft hat Ynon Kreiz grosse Pläne für die Spielzeugpuppen. Sie wollen die Sparte noch weiter ausbauen, kündigt er an, verrät jedoch keine Details.

IPHONES KÖNNEN BALD GERÄUSCHE ERKENNEN

Mit der Betriebssystemversion iOS 14 sollen iPhones auch Geräusche erkennen können.

Seit Jahren bemüht sich Apple, im Bereich Barrierefreiheit immer wieder neue Funktionen zu bieten. iPhones sollen mit dem neuen iOS14 dann viele verschiedene Situationen erkennen und so am Bildschirm anzeigen, wie zum Beispiel Hundgebell, die Türglocke oder einen Feueralarm.

Für hörbehinderte Menschen wird das sehr praktisch sein, denn oft sind für diese Situationen extra Geräte notwendig, die wiederum Geld kosten. Dies könnte vielleicht bald Vergangenheit sein. Auch wenn es sehr gut funktioniert, empfiehlt Apple, in Situationen, in denen man in Gefahr sein könnte, sich nicht nur auf diese Funktion zu verlassen.

Ähnliche Geräuscherkennungen gibt es zwar zum Teil auch bei Android in den Bedienungshilfen,

sie sind dort aber nicht so flexibel einstellbar und es werden weniger Geräusche erkannt.

Details

Aktivieren kann man diese Funktion im Barrierefreiheitsmenü beim Punkt «Geräuscherkennung». Dort gibt es die Wahl, über welche Geräusche informiert werden soll.

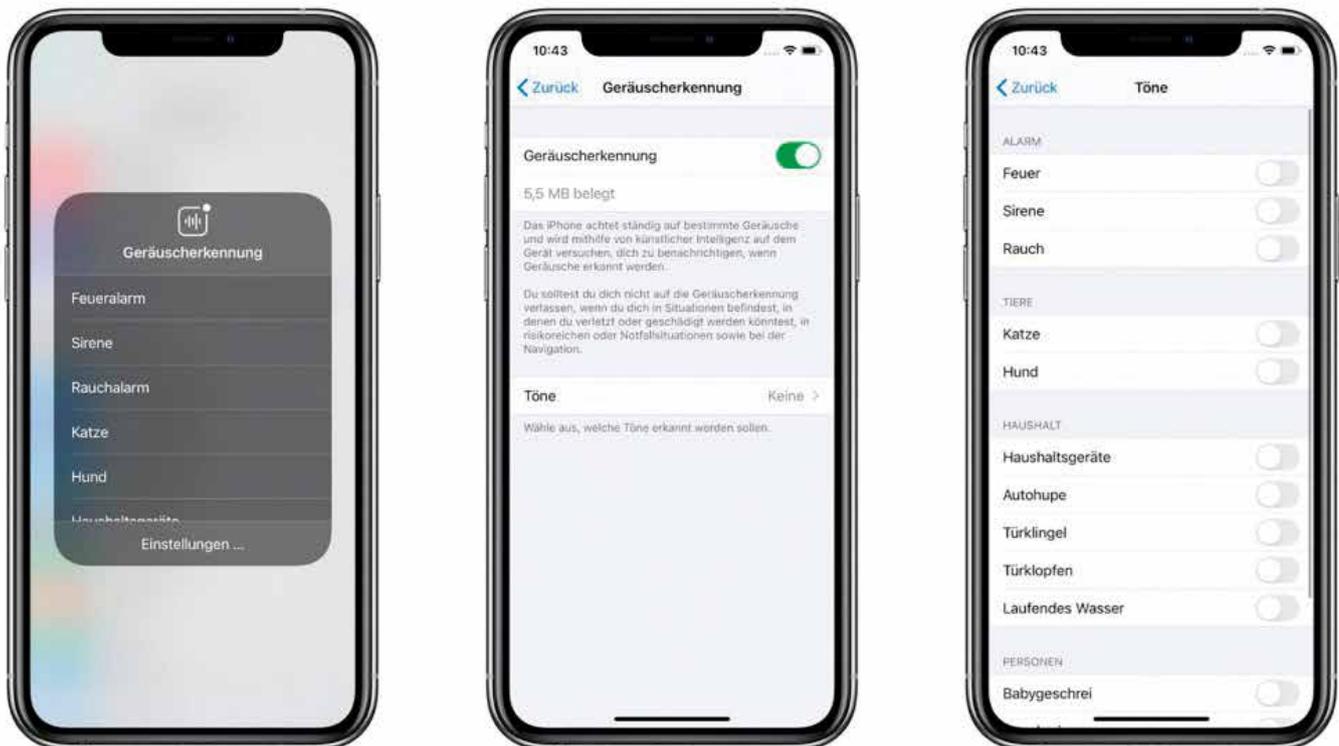
Folgende Geräusche werden erkannt:

- Alarmgeräusche: Feuer, Sirene, Rauch
- Haushaltsgeräusche: Haushaltsgeräte, Autohupe, Türklingel, Türklopfen, Laufendes Wasser
- Tiergeräusche: Katze, Hund
- Personen: Babygeschrei, Geschrei

Weitere Verbesserungen mit iOS14

In Facetime-Videogesprächen werden gebärdensprachbenutzende Personen erkannt und bei Gruppengesprächen im Vordergrund angezeigt, ausserdem soll es möglich sein, bei 2 oder 3-maligem tippen auf die Rückseite des iPhones eine frei einstellbare Barrierefreiheitsfunktion zu aktivieren.

Bizeps-Info/ Markus Ladstätter



SELBSTBESTIMMTES UND BEHINDERTENGERECHTES WOHNEN IM WBZ



Nach der Fertigstellung des WBZ-Neubaus hat das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) sein bestehendes Wohnangebot modernisiert und erweitert. Neu bietet das WBZ für Menschen mit primär körperlicher Behinderung neben modernen und hellen Wohnplätzen sowie den bestehenden Aussenwohnungen auch Servicewohnungen mit individuellen Serviceleistungen an.

Das Wohnzentrum des Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) bietet seit über 40 Jahren ein umfangreiches Wohnangebot für Menschen mit Behinderung. Dabei steht das selbstbestimmte und behindertengerechte Wohnen im Zentrum.

Alle Wohnangebote haben den grossen Vorteil, dass die Begleit- und Pflegeleistungen sowie die Serviceleistungen des WBZ nach Bedarf und individuell genutzt werden können. Getreu nach dem Motto: Jeder ist sein eigener Experte und entscheidet selbst, wo er wieviel Unterstützung im Alltag braucht.

Dieses Konzept hat sich bis heute bewährt und findet sich auch in der Erweiterung des Wohnangebots wieder. Denn mit der Fertigstellung des WBZ-Neubaus (Fertigstellung Mai 2021) bietet das WBZ neben klassischen Wohnplätzen (helle und moderne Zimmer) neu auch Servicewohnungen an (mehr dazu im folgenden Abschnitt).

Vier verschiedene Wohnangebote

Vor Ort bietet das WBZ rund 70 klassische Wohnplätze mit individuellen Begleit- und Pflegeleistungen sowie 12 Servicewohnungen mit individuellen Serviceleistungen an. Die Wohnplätze sind modern, hell und haben neu alle eine eigene Nasszelle. Bei den Zimmern im WBZ-Neubau besteht zudem die Möglichkeit einer kleinen Kochnische. Alle 70 Wohnplätze sind ausserdem an das Tagesstrukturangebot gekoppelt – abgestimmt auf die persönlichen Fähigkeiten und Interessen.

Die Servicewohnungen befinden sich in den zwei obersten Geschossen des WBZ-Neubaus. Die 2.5- und 3.5-Zimmerwohnungen entsprechen den modernsten Standards, sind barrierefrei und bieten eine fantastische Fernsicht. Wer in einer Servicewohnung wohnt, geht ein privates Mietverhältnis ein und kann gleichzeitig die individuell wählbaren Serviceleistungen des WBZ nutzen.

Die Aussenwohnungen des WBZ bieten noch mehr Unabhängigkeit und auch da sind die individuellen Begleit- und Pflegeleistungen gewährleistet. Auch Menschen mit Behinderung, welche ein privates Mietverhältnis (unabhängig vom Angebot «Servicewohnungen») bevorzugen, haben die Möglichkeit Serviceleistungen beim WBZ zu beziehen und davon zu profitieren.

Begleit- und Pflegeleistungen sowie Serviceleistungen

Die Begleit- und Pflegeleistungen sind ein Teil der Serviceleistungen und bestehen aus: WBZ-Spitex (Pflege), Begleitung, Therapie, Wohntraining, Freizeitangeboten, hauseigener Gastronomie und Entlastungsplätzen für kurzzeitig Aufenthalte. Diese Leistungen sind alle nach Bedarf einsetzbar und werden im Vorfeld vertraglich geregelt.

Interessiert?

Sie interessieren sich für das WBZ-Wohnangebot und möchten mehr erfahren?

Dann kontaktieren Sie **Cornelia Truffer**, Bereichsleiterin Services/Stv. Direktorin, per E-Mail cornelia.truffer@wbz.ch oder per Telefon +41 61 755 71 07.

Auf www.wbz.ch finden Sie zudem weitere Informationen rund um das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ).



www.wbz.ch



SWISS•TRAC®

Händler finden und Probefahren: www.swisstrac.ch



Modernes, behindertengerechtes Wohnen im WBZ-Neubau



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
 +41 61 755 77 77

Im WBZ-Neubau bieten wir ab Juni 2021 zwölf moderne, behindertengerechte Servicewohnungen mit individuell bestellbaren Serviceleistungen an. Interessiert?



Weitere Informationen finden Sie unter [wbz.ch](http://www.wbz.ch)

Ihre Spende in guten Händen
 Spendenkonto 40-1222-0

PHIL HUBBE: ZEUGEN DER INKLUSION

Zeugen der Inklusion

Behinderte Cartoons 8 von Phil Hubbe



LAPPAN

Das neueste Werk von Phil Hubbe zeigt wieder deutlich, wie man sich mit dem Thema Behinderung und Inklusion auseinandersetzen muss oder kann. Mitleid oder moralinsaure Statements sind völlig fehl am Platz. Mit seinen Cartoons bringt er die Diskussion immer wieder auf den richtigen Punkt. Ein Glanzstück ist das Cartoon, indem er die Sendung «Bares für Rares» in den Fokus nimmt und so ad absurdum führt. Ein Vorwort eines Paralympic Teilnehmers ist sehr erhellend.



Phil Hubbe, Jahrgang 1966, wohnt in Magdeburg. 1985 an Multipler Sklerose erkrankt, hat er seine Behinderung zum Kern seiner Arbeit gemacht. Kaum ein Handicap ist vor ihm sicher und dabei ist sein Humor so

schwarz wie sein morgendlicher Kaffee. Daneben beliefert er Tageszeitungen mit politischer Satire und das Kicker-Sportmagazin mit Fussball-Cartoons. Gemäss dem Motto «Lachen erlaubt» führen Hubbes «behinderte Cartoons» in der Öffentlichkeit, besonders bei Betroffenen, zu sehr viel positiver Resonanz.

Phil Hubbe, selbst an MS erkrankt, macht seit Jahren Cartoons über das Leben mit Behinderungen: den oft schwierigen Alltag und die absurden Situationen, die Menschen mit Behinderung oft meistern müssen. Das kann auch die politisch vorangetriebene Inklusion nicht abschaffen, nur verändern. Wo man verzweifeln könnte, schafft er mit seinem Humor den Raum für befreiendes Lachen und neuen Mut. Phil Hubbe ist selbst sehr aktiv und macht auch international Ausstellungen und Lesungen.

Phil Hubbe: Zeugen der Inklusion, Lappan Verlag Hardcover, vierfarbig, 64 Seiten, € 10,00

Stephan Schwammel

Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.

SPITEX
Basel

Ihre Hilfe und Pflege zu Hause
Beratung und Anmeldung: Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

TERMINKALENDER 2021

26. September 2021	IVB Generalversammlung im Kronenmattsaal Binningen
23.10. bis 7.11.2021	Basler Herbstmesse mit Strickstand auf dem Petersplatz
24. November 2021	IVB-Sondervorstellung Hábse-Theater
19. Dezember 2021	IVB-Weihnachtsfeier im Kronenmattsaal Binningen

TERMINKALENDER 2022

Januar 2022	Museumsnacht mit IVB-Shuttle-Bussen
Februar 2022	IVB-Lottomatch im Kronenmattsaal Binningen
Februar 2022	Glaibasler Charivari
7. bis 9. März 2022	Basler Fasnacht mit Grillstand und geschützten Plätzen
8. März 2022	«Fasnacht zem aalänge»
Mai 2022	IVB Generalversammlung im Kronenmattsaal Binningen

alle Daten/Termine ohne Gewähr, Terminänderungen vorbehalten

OHNE IHRE HILFE SEHEN WIR
«GANZ SCHÖN ALT» AUS.
**DANKE FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**



PC 40-14018-0 / WWW.IVB.CH



IVB
BEHINDERTENTRANSPORT

Steinschlag auf der Frontscheibe?

Frontscheibenersatz und Reparaturen
steinschlag-gmbh.ch

Service vor Ort
079 401 89 97

RehaHuus
Fachgeschäft mit Rolli Werkstatt



Leichter (AHV)
Standard-Rollstuhl
ab CHF 890.-, exkl. MwSt.

- komfortabel
- anpassbar
- zuverlässig

Telefonalarm vita•tel

Der schlaue Telefonalarm kombiniert mit Soforthilfe. Dazu das moderne, wasser-dichte Armband. Weitere Aus-künfte in unserem Geschäft.



Sie erhalten bei uns Rollstühle, Scooter, E-Stühle, Pflegebet-ten, Badelift, Gehhilfen, Kleider, Inkontinenzartikel, Höhen-differenzen, Kissen etc. **Kostenlose Beratung in unserem Geschäft oder bei Ihnen zu Hause.** Wir freuen uns auf Sie!

Stefan Pfiffner und Team

Öffnungszeiten: Mo 13-17 Uhr • Di-Fr 9-12 Uhr und 13-17 Uhr

Reha-Huus GmbH Tel.: 061 712 30 41 www.rehahuus.ch
Kägenhofweg 2-4
4153 Reinach Natel: 078 920 30 41 info@rehahuus.ch



**Selbstbestimmtes
und behinderten-
gerechtes Wohnen**

Unser Wohnangebot für Menschen mit
Behinderung:

- **Moderne und helle Wohnplätze** **NEU**
- **Aussenwohnungen**
- **Servicewohnungen** **NEU**

Gesamtes Angebot mit individuellen
Begleit- und Pflegeleistungen!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Adressberichtigung bitte an IVB, Postfach, 4002 Basel



Basler Orthopädie
www.rene-ruepp.ch

Ihre Lebensqualität
Unser Mittelpunkt



Basler Orthopädie
René Ruepp AG

Austrasse 109
4051 Basel

info@rene-ruepp.ch
www.rene-ruepp.ch

DRUCK
PLAKATE
PLÄNE
BROSCHÜREN
TEXTIL DRUCK
BESCHRIFTUNGEN
GESTALTUNG
WEBDESIGN

powered in
switzerland



Birsigalstrasse 5
CH-4153 Reinach
T. +41 61 711 16 90
F. +41 61 713 23 44
www.ettermedia.swiss
info@ettermedia.swiss